

Artikelansicht

Quelle: Märkische Allgemeine, Westhavelländer, 19.04.2010

VISIONEN von einer blühenden Stadt Innenstadtforum Rückblick und Ausblick

Von Caterina Rönnert

RATHENOW Man stelle sich das Jahr 2020 vor. Rathenow und das Havelland haben sich seit der Bundesgartenschau zu einem attraktiven Touristenziel etabliert. Immer mehr Unternehmer lassen sich hier aufgrund attraktiver Ansiedlungspolitik nieder und schaffen Arbeitsplätze. Junge Havelländer ziehen nach dem Studium wieder zurück in ihre Heimat und beleben mit ihren Familien die Innenstadt, die Vereinskultur und die Musikschulen. Die Kultur und Kunst blüht auf. Rathenow zählt wieder 30 000 Einwohner und hat sich zu einer anziehenden und interessanten Stadt entwickelt.

Alles nur Utopie? „Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erschien“, sagte Einstein einmal. Aber wenn jedes noch so kleine Dorf jenseits der Elbe es schafft, mit einem touristischen Konzept die Menschen von überall her anzulocken, dann erscheint dieses Wunschenken nicht wirklich ausgeschlossen. Man muss es nur angehen.

Die Stadt hat dies getan. Ende 2008 wurde das von Bürgern mitentwickelte Leitbild für die Stadt vorgestellt. Dieses Leitbild gilt es seither zu realisieren. Am vergangenen Donnerstagabend stellten sich fünf Arbeitsgruppen im Kulturzentrum den Bürgern vor, um bereits umgesetzte Ideen zu präsentieren und um Bürger für die weitere Arbeit an Zukunfts**VISIONEN** zu gewinnen.

So präsentierte Anja Prume stellvertretend für die Projektgruppe „Bildung, Familie & Freizeit“ anhand von Fotos die zuletzt sanierten Schulen und Kindergärten. Jörg Zietemann von der Projektgruppe „Wirtschaft und Tourismus“ erklärte, dass man sich stärker auf den Ruf als „Stadt der Optik“ konzentrieren und ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt ausarbeiten sollte. Und Wolfram Bleis machte stellvertretend für die Projektgruppe „Identität“ die Wichtigkeit eines Heimatmuseums in Rathenow deutlich.

Jens Hubald, Projektkoordinator und Moderator der Veranstaltung, forderte die Bürger nach der Präsentation auf, sich für die Projektgruppen einzuschreiben und sich aktiv daran zu beteiligen, die Zukunft ihrer Heimat mitzugestalten. Auch Rathenows Bürgermeister Ronald Seeger hofft auf die Unterstützung und das Engagement der Bürger. Schließlich soll die Stadt im Interesse der Bürger, die hier leben und auch weiterhin hier bleiben wollen, gestaltet werden.

Info Interessierte Bürger, die sich einbringen wollen, können sich an Projektkoordinator Jens Hubald wenden (Tel. 0 33 85 /4 94 92 42, Internet: www.stadtforum2020.de)



© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedia Enterprise|CMS](#)